

Lehrauftrag an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Die Carl von Ossietzky Universität wurde 1973 gegründet. Damit gehört sie zu den jungen Hochschulen Deutschlands. Ihr Ziel ist es, Antworten zu finden auf die großen Fragen der Gesellschaft im 21. Jahrhundert – mit interdisziplinärer Spitzenforschung und Lehre.

Die Forschenden und das Personal der Verwaltung arbeiten Hand in Hand und fachübergreifend zusammen. Viele sind in die Forschung eingebunden – beispielsweise in Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, europäische Projekte oder den Exzellenzcluster.

Die Universität arbeitet eng mit mehr als 200 Hochschulen weltweit zusammen. Außerdem ist sie mit außeruniversitären Institutionen in Forschung, Bildung, Kultur und Wirtschaft verbunden. Der Forschungsstandort wird zusätzlich gestärkt durch die Ansiedlung des Helmholtz-Instituts für Funktionelle Marine Biodiversität, eine Max-Planck-Forschernachwuchsgruppe und drei Fraunhofer-Arbeitsgruppen. Hinzu kommt ein Virtuelles Helmholtz-Institut.

Rund 16.000 Studierende bereitet die Universität auf das Berufsleben vor. Das Spektrum reicht von den Geistes- und Kulturwissenschaften über die Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften bis hin zu Mathematik, Informatik, den Naturwissenschaften und der Medizin.

Lehrauftrag am Institut für Materielle Kultur seit 2014

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Fakultät III - Sprach- und Kulturwissenschaften Institut für Materielle Kultur

Institut für Materielle Kultur

Materielle Kultur ist der Fachbegriff für alle Gegenstände des Alltags sowie deren Gebrauchsweisen und vielfältige Bedeutungen, für die Vergegenständlichung von sozialen Beziehungen, Mentalitäten und Machtverhältnissen. Textil und insbesondere Kleidung als elementarer Bestandteil materieller Kultur stehen im Zentrum der Auseinandersetzung aus dem Blickwinkel von Kulturwissenschaft, Kunst, Design, Ökologie, Konsumtion, Produktion und Vermittlung.

/materiellekultur

Workshops als ganztägige Seminare im Restaurierungsatelier ART-Restauro in Rastede

Thema: „Präventive Konservierung und Probleme der Restaurierung“

Folgende Übungen und Maßnahmen werden im Restaurierungsatelier regelmäßig praktiziert und erläutert:

- Bedeutung und Auswertung der Klima- und Lichtverhältnisse
- Modernes Risiko- und Sammlungsmanagement
- Schadensfaktoren/Schadenspotenzial in Museen und Ausstellungsorten
- Museumsdepot im Kontext der Präventiven Konservierung
- Verpackung der Kunstgegenstände beim Transport
- Erläuterung der Fachterminologie
- Austausch der Informationen über die Fachliteratur sowie Adressen von Institutionen, Hochschulen und Museen, Quellen, Netzwerkbildung
- Erläuterung der Vergoldungs- und Versilberungstechniken
- Trockene Reinigung der Rückseite eines Gemäldes
- Festigung der lockeren Malschicht
- Praktische Übungen mit unterschiedlichen Arbeitsmaterialien:
z. B.: Zusammenbau eines Keilrahmens, Aufspannen der Leinwand, Applikation von unterschiedlichen Klebstoffen und Konsolidierungsmitteln an einem Ölgemälde

Institute of Material Culture

[/en/school3/institute-of-material-culture](#)

Ordinary, everyday things and practices take pride of place in the research and teaching of the Institute of Material Culture. Our concern regarding objects is with their transcultural migrations, the ways in which they are used and how they are represented in politics and institutions of collective cultural consciousness, such as museums. We are interested in the materiality (including shapes and functions) and mediality of artefacts, in their manifold meanings in the context of techniques of the body and as reifications of social relations, constructions of identity, mentalities, and relations of power.

'Cultural Studies' at the institute constitutes of a genuinely transdisciplinary analysis of artefacts and practices combining the scientific approaches from cultural anthropology, material studies, sustainability research with explorations into both design and communication. This opens up new ways of looking at cultural manifestations, not least through the inclusion of theories and methods derived from social and natural sciences and finds representation in our staff's research backgrounds. Our facilities include a design studio, a laboratory, archives and mobile

educational facilities, to enable us to facilitate the transdisciplinary approach at the heart of our research.

Workshops as all-day seminars at the ART-Restauro restoration studio in Rastede

Topic: “Preventive conservation and restoration problems”

The following exercises and measures are regularly practiced and explained in the restoration studio:

- Importance and evaluation of climate and light conditions
- Modern risk and collection management
- Damage factors/damage potential in museums and exhibition venues
- Museum storage in the context of preventive conservation
- Packaging of art objects during transportation
- Explanation of specialist terminology
- Exchange of information on specialist literature and addresses of institutions, universities and museums, sources, networking
- Explanation of gilding and silvering techniques
- Dry cleaning the back of a painting
- Consolidation of the loose paint layer

- Practical exercises with different working materials:
- z. B.: Assembling a stretcher frame, stretching the canvas, applying different adhesives and consolidants to an oil painting

Impressionen:

Alle Fotos wurden von Ludmila Henseler aufgenommen und mit Genehmigung der Studierenden veröffentlicht.











Arbeiten mit GOLD / Blattgold fasziniert immer....